

Vorher aber von nachstehender Latwerge al-
lemahl einer Muscaten-Nus gros 14. Tage oder 3.
Wochen lang alle Morgen zunehmen.

℞. Jallap.
Crem. Tartari
Sal Prunell.
Rhabarb. aa. ʒj.
Therebinth. lot. ʒiij.
Elect. lenitill. ʒ℔.

inspergatur c. Syr. de spina Cervinā.

Inzwischen muß man auch die Diæt wohl in
acht nehmen, daß sich der Patient nicht zu viel
bewege, nicht zu viel esse und Wein trincke, in-
sonderheit was saure Speisen und die mit Wein-
gemacht sind, anlanget. Hingegen aber leicht ver-
dauende Essen genüßet, darbey aber auch fleißig
Thee oder Caffee trincket, und das Frauenzimmer
menagiret. Wenn auf diese Art alles in acht ge-
nommen wird, so ist kein Zweifel, das nicht die
Cur nach Wunsche solte verrichtet werden.

Das 7te Capitel:

Von Schanker.

§. 1.

Es ist solcher nichts anders als eine Zerfressung
der Fleischichten Theilchen an dem Kopffe
des Männlichen Gliedes und der Vorhaut, so
von einer scharffen Materie entstanden.

§. 2. Wie bereits erwehnet, so wird der
Kopff des Männlichen Gliedes von einer scharf-
fen

fen Materie angefressen, welche vorher in der Weiblichen Schaam versteckt gelegen, so daß oftmahls der ganze Kopff voller Löcher wird, worauf denn eine Entzündung erfolget, die sich vielmahl über das ganze Männliche Glied aus breitet, wann es aber nicht bald zertheilet wird, so folget der Kalte = Brand.

§. 3. Die Ursache ist also eine beissende oder corrosivische Schärffe, welche in denen Weiblichen Geburts-Gliedern verborgen gelegen, indem nun einer der dem Venus-Spiel ergeben sich mit solchen unreinen Weibes-Personen vermischt, so insinuiren sich einige scharffe Particelchen in die Schweiß-Löcher des Männlichen Gliedes, allwo sie dann die Lympham zur Stockung bringen, wann nun diese auch zu scharff wird, so frist sie nicht allein die Haut, sondern auch die fleischichten Theilchen selbstentzwey, welches hernach die Löcher vorstellet. Diese Zerfressung geschiehet bisweilen langsam, bisweilen aber geschwinde, nachdem die Materia Venerea scharff und beissend ist, auch die Person so inficiret worden, mehr oder weniger gesund ist. Sonst ist dieses Ubel selten alleine, denn es befinden sich insgemein noch andre Zufälle mit darben ein, als der Tripper, Venus-Beulen i. e. Bulones &c.

§. 4. Die Kennzeichen sind klar genug, indem sich an dem Kopffe des Männlichen Gliedes, einige Oeffnungen befinden, die sehr schmerzhaft sind, und immer weiter um sich fressen.

§. 5. Je kleiner und je frischer eine solche Zerfresung ist, und je gesünder die Person ist, je leichter ist die Cur. Wo aber Bubones oder Gonorrhoea darbey ist, so ist der Schade gefährlich. Ferner ist die Cur leichter, wann nicht allzugroße Schmerzen darbey sind, und nicht gar zu geschwinde um sich frist.

§. 6. Die Cur bestehet darinne, daß man erstlich die scharfe Materie temperire, das Temperirte ausführe, und dann die Wunde heile. Dieses alles kann nun folgendermassen geschehen, daß man dem Patienten einige niederschlagende und gelinde Schweißtreibende Mittel innerlich eingebe, hernach das Präcipitirte oder temperirte durch Laxantia ausführe, und dann äußerlich reinigende und trocknende Dinge brauche, e. g.

Rp. p. Cran. Hum. ppt.

Confortativ. anod. ana gr. IV.

M. S.

Sonderlich Pulver auf einmahl.

Oder:

Rp. Pulv. oc. 69. ppt. ʒj.

Terræ Sigill. alb. ʒ℞.

Limat. Mart. gr. Viiij.

M. S.

Sonderlich Pulver auf einmahl.

Oder:

Rp. Pulv. Antimon. diaph. cum Marte ʒj.

Antihect. Pot.

Ebor. s. igne aa. ʒ℞.

M. S.

Däm

Dämpfendes Pulver auf einmahl.

Oder:

Rp. Eff. Lign. ℥℔. S.

Blutreinigende Tropffen 60. auf einmahl.

Wenn man nun auf diese Art sechs bis sieben Tage fort gefahren hat, giebt man dem Patienten etwas zu laxiren. v. g.

Rp. Passul. min. ℥j

Fol. f. f. st. ℥iv.

Sal. Tartar. essentif. ℥j.

f. l. a. Decoct. c. Aq. f. ℥vj.

Rp. Colat. ℥iv.

Mann. Calabrin. ℥℔.

Iulep. Cass. Filt. ℥ij.

p. ocul. 69.

Ebor. sine igne aa. ℥j.

M. S.

Ausführendes Träncklein.

§. 7. Inzwischen braucht man äußerlich von Aqua Calcis Viræ, in welchen etwas Mercurii sublimati resolviret worden, oder man bestreuet die Deffnung mit folgenden Pulver, wann sie nicht gar zu speckicht ist.

Rp. Pulv. Fl. Rosar. rubr. ℥℔.

Myrrh. r.

C. C. uft.

oc. 69. ppt. aa. ℥j.

Mercur. dulc.

Sach. Saturni aa. ℥℔.

M. opt. S.

Ⓒ 2

Neusers

Außerlich Pulver in den Schaden zu streuen.

Hiervon streuet man ein wenig auf. Solte aber der Schaden unrein seyn, verbindet man ihn mit dem Aqua Calcis Vivæ cum Mercurio sublimato oder Mercurio dulci, oder auch mit dem Unguento Purpureo Felicis Würtzii. Ist aber eine Gonorrhoea darbey, so verführet man auf die Art, wie in dem Capitel vom Tripper ist gemeldet worden.

§. 8. Ehe wir aber dieses Capitel schlüssen, wollen wir noch mit wenigen melden, daß bisweilen bey den Verunehlichten vorne an der Eichel die Haut weggerieben wird, welches zwar bey gesunden Subjectis, und die das Venus-Spiel in etwas aussetzen, nicht gar viel zu bedeuten hat. Bey denen Scorbutischen aber, und die allzuhitzig sind, wird bisweilen das ganze Männliche Glied davon entzündet. Jedoch kan es mit vorher gemeldten Pulver oder etwas andern Austrocknenden bestreuet werden. Die Inflammation aber wird mit zertheilenden Umschlägen curiret.

Das achte Capitel.

Noch vom bößartigen Tripper.

Son diesem ist noch zu gedencken, daß sich einige nach vollbrachten Coitu mit einer unreinen Weibes-Person præserviren wollen, wann sie sogleich den Urin lassen, auch von aussen das männliche Glied mit Urin abwaschen. Oder bestreichen es von aussen mit frischen Citronen-Safft.

Ei